

Digitale Radiographie mit X Vision go

Investitionsschutz für vorhandene mobile Röntgensysteme

Die innovative Lösung der ROESYS GmbH bringt neue Impulse in die Bildgebende Diagnostik mit konventionellen mobilen Röntengeräten.



„Wir waren erstaunt, wie schnell sich der mobile Arbeitsplatz in unsere IT-Umgebung mit Worklist-Anbindung und PACS-Befundung integrieren ließ.

Innerhalb kürzester Zeit konnten wir die hervorragende Bildqualität des mobilen Detektors XRpad 4336 nutzen - das überzeugte nicht nur unsere Mitarbeiter.

Auch die zuweisenden Kollegen auf Station konnten davon sofort profitieren.“

Dr. med. Dirk Stockheim
Radiologe

Die Systemlösung »X Vision go« ermöglicht eine nachträgliche Digitalisierung vorhandener mobiler Röntengeräte. Damit werden hochauflösende, digitale Patientenbilder in kürzester Zeit mit niedriger Strahlenbelastung erstellt und für die Befundung in der Radiologie bereitgestellt. Bisherige Investitionen in konventionelle mobile Röntengeräte bleiben weiter nutzbringend.

In vielen radiologischen Abteilungen gehören heute moderne DR-Detektoren bereits zur Ausstattung der stationären Röntgenarbeitsplätze.

Die in Kliniken verwendeten mobilen Röntengeräte zur Versorgung stationärer Patienten werden jedoch oft noch mit Speicherfolien verwendet, da sich die Anschaffung komplett digitaler Neugeräte für die wenigen Aufnahmen pro Tag nicht rechnet. Die innovative

Systemlösung »X Vision go« versucht, hier eine Brücke zu bauen. Sie besteht aus einem modernen mobilen WiFi-Detektor im Format 35x43 cm² mit Halterung, einem Tablet-Computer für den klinischen Einsatz und der speziell darauf abgestimmten Bildverarbeitungssoftware »DXRS touch«. Damit können nicht nur mobile Röntengeräte versorgt, sondern auch Engpässe oder Ausfälle am stationären System besser abgesichert werden.





„Wir bekommen das Ergebnis unserer Röntgenaufnahme jetzt sofort zu sehen. Der mobile Detektor ist direkt wieder für eine weitere Aufnahme einsatzbereit. Eine moderne Bildverarbeitung macht den Einsatz unseres Streustrahlensrasters oft überflüssig. Das ermöglicht uns, die Dosisbelastung für den Patienten künftig weiter zu reduzieren“

Nadine Scholz
MTRA

Ergonomisch

Mit einem Gewicht von nur 1,2 kg und dem Tragegriff kann der Tablet-Computer leicht mit auf Station genommen werden. Die intuitive Touch-Oberfläche der Software ist selbsterklärend und läßt sich auch ohne Tastatur oder Maus gut bedienen. Eine Docking-Station mit zahlreichen Schnittstellen und größerem Display ermöglicht ein bequemes Arbeiten im stationären Betrieb.

Wirtschaftlich

Im Gegensatz zu vielen anderen Lösungsansätzen benötigt »X Vision go« keine aufwendige WLAN-Infrastruktur in der Klinik. Die Worklist

wird über einen LAN-Anschluss der Dockingstation bereitgestellt. Die Bildspeicherung erfolgt zunächst lokal auf dem Tablet-Computer, bis die Qualitätskontrolle durch die MTRA erfolgt ist. Danach werden auch die Bilder via Dockingstation per LAN an das PACS gesendet.

Sicher

Neben den normalen Zugangsdaten über Login und Passwort bietet der Tablet-Computer zahlreiche weitere Optionen zur Nutzeridentifizierung.

Darüber hinaus sichert ein Hardware-Dongel an der Dockingstation die Software und die Ansicht auf die Patientendaten gegen eventuellen Verlust des Tablet-Computers ab.

Hygienisch

Für alle Arbeiten auf Intensivstationen gelten heute strenge Vorschriften zur Sicherung der Hygiene und zur Vermeidung der Ausbreitung multiresistenter Keime.

Deshalb bietet der verwendete Tablet-Computer eine antimikrobielle Oberfläche und die Möglichkeit zur Desinfektion nach EN/IEC 60601-1. Die Touch-Oberfläche läßt sich auch mit konventionellen OP-Handschuhen problemlos bedienen. Der Panel-Halter schützt den Detektor zusätzlich vor Flüssigkeitseintrag.

„Bisher mussten wir vor unserem Gang auf Station die erforderliche Anzahl an Kassetten mitnehmen und diese anschließend einzeln auslesen.“

Mit dem mobilen Detektor und der Software »DXRS touch« wird dies deutlich einfacher. Ist ein Patient einmal nicht über die Worklist angemeldet, kann das auch noch auf Station nachgeholt werden.“

Claudia Schubert
MTRA



Die Firma ROESYS ist ein junges, mittelständische Unternehmen mit Sitz in Espelkamp, dem traditionsreichen Standort zahlreicher medizintechnischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von Röntgentechnik und modernen Direktradiographieanlagen „Made in Germany“ sind heute die tragenden Geschäftsbereiche von ROESYS. In Praxen und Krankenhäusern in Deutschland und Europa sind ROESYS Anlagen im Einsatz und haben sich im täglichen Betrieb vielfach bewährt.

Roesys MedTec GmbH
Dr.-Max-Ilgner-Str. 2
D-32339 Espelkamp

T: +49 5772 91555 30
F: +49 5772 91555 31
M: info@roesys.de
W: <https://roesys.de>

roe sys
MedTec GmbH